

Ein Hauch Copacabana am End der Welt

Der **BSC Bienne Hatchets** hat die Vorbereitung für die neue Saison im Beachsoccer begonnen. In Magglingen wollen die «Äxte» das Fundament für den Aufstieg in die höchste Schweizer Spielklasse legen.

PATRIC SCHINDLER

Der organisierte Beachsoccer im Seeland ist lediglich zwei Jahre alt. Damals gründete Sascha Feuz zusammen mit Kollegen den BSC Bienne Hatchets. Ohne ein einziges Training in den Beinen nahmen die Seeländer an der Soccer League B teil. «Am Anfang mussten wir Lehrgeld bezahlen», blickt Präsident Sascha Feuz zurück. Obschon praktisch alle Akteure in einem Verein Fussball spielten, mussten sich die Seeländer zuerst an die neue Unterlage gewöhnen. «Auch Rasenfußballer, die technisch sehr versiert sind, haben auf Sand kein leichtes Spiel», so Gründungsmitglied Feuz. Der Ball mache auf Sand manchmal, was er wolle. «Vieles ist unberechenbar, aber dafür umso spannender und spektakulärer für die Zuschauer.»

So auch in Magglingen am Ende der Welt. Dort haben die Bieler mit einem Turnier die neue Saison eröffnet und sich auf dem dritten Rang klassiert. Die Saison ist im Beachsoccer äusserst kurz und dauert in der Regel von Juni bis Juli. «Da sich die meisten Spieler im Beachsoccer aus Rasenfußballern rekrutieren, die selbst in der Meisterschaft spielen, macht dies auch Sinn», so Feuz.

Traum von eigener Arena

Die «Bieler Äxte» wollen, nachdem sie in den Barrage-Spielen des vergangenen Jahres im Kampf um die Promotion in die Beach Soccer League A ausge-



Spektakel auf Sand: Die Bieler Humberto Gama (links) und Sascha Feuz schalten einen gegnerischen Spieler aus.

Bilder: Olivier Gresset

schieden sind, nun einen weiteren Versuch starten, in die höchste Liga aufzusteigen. «Die Chancen stehen gut, dass wir es schaffen», zeigt sich Feuz optimistisch. Immerhin habe man nun zwei Saisons auf Sand gespielt und verfüge zudem über ein breites Kader mit sehr guten Spielern.

Da in Magglingen das Beachvolleyballfeld nur temporär für die Beachsoccerspieler bereitgestellt wurde, waren die Bieler auf der Suche nach einer Trainingsmöglichkeit und sind nun fündig geworden. Ab Juni trainieren die Seeländer in Bern. «Langfristig ist dies sicher keine optimale Lösung», sagt Feuz. Sein Traum ist

eine Trainingsanlage am Bielersee oder in Magglingen. «Mit einem Aufstieg könnten wir diesbezüglich ein Zeichen setzen.»

Ein äusserst fairer Sport

Spiele hat das Bieler Team inzwischen genug. Eine zweite Mannschaft könnte mittelfristig ein Thema werden. «Wir wollen nichts überstürzen und den Verein langsam aufbauen», so Feuz, der selber als Spieler um Meisterschaftspunkte kämpft. Argumente, weshalb sich Rasenfußballer auch mal als Beachsoccer-Akteure versuchen sollten, gäbe es genug. «Bei uns hat sich noch niemand verletzt», bilanziert Feuz. Die Spiele würden äusserst fair ge-

führt. «Im Rasenfußball kann eine Partie im schlechtesten Fall für einen Zuschauer 90 Minuten langweilig sein», so der Vereinsvorsitzende. Im Beachsoccer gibt es keine 90 Sekunden, die nicht zumindest Sand aufwirbeln. Rund alle 30 Sekunden wird geschossen (siehe Zweittext). «Beachsoccer ist einfach für alle Beteiligten ein Spektakel.» Feuz ist überzeugt, dass Beachsoccer in der Schweiz immer mehr Zulauf erhält. Dazu rührte die Schweizer Nationalmannschaft vergangenen November in Dubai schon mal die Werbetrommel. In den Vereinigten Arabischen Emiraten wurde sie Vize-Weltmeister. Nur die Brasilianer waren das noch bessere Team.

Ob in Zukunft auch einem Spieler der Bieler der Sprung in die Nationalmannschaft gelingen könnte, sei schwierig abzuschätzen. «Wir haben viele junge Spieler in unseren Reihen, die genügend Zeit haben, sich zu entwickeln.» Am besten wohl in der Beach Soccer League A. Dazu ist ein guter Start in die neue Meisterschaft nötig. Ab Sonntag, 27. Juni, um 10 Uhr, wollen die Seeländer ein weiteres Kapitel ihrer jungen Vereinsgeschichte aufschlagen. Dann treffen sie im ersten Meisterschaftsturnier in Basel auf das Team Da Costa Thun.

LINK: Mehr Infos zu den Bienne Hatchets auf www.bsc-bienne.ch

Das Regelwerk

pss. Beach Soccer ist im Vergleich zum Rasenfußball reich an Torszenen. Alle 30 Sekunden kommt es zum Abschluss. Davon können Rasenfußballer und Fans in den Stadien nur träumen. Sowohl Kampf, Kraft, Ausdauer, Technik, Gefühl und Präzision sind Bestandteile dieser noch jungen Sportart.

Die Spielfelder müssen 20 bis 28 Meter breit und 28 bis 35 Meter lang sein. Es wird mit einem Torhüter und vier Feldspielern gespielt. Die Anzahl der Auswechslungen während einer Partie ist nicht limitiert. Die

Spielzeit beträgt dreimal 12 Minuten effektiv gestoppt. Im Falle eines Unentschiedens wird eine Verlängerung von maximal drei Minuten gespielt, mit der Option eines Penaltyschiessens.

Im Vergleich zum Rasenfußball gibt es einige Unterschiede: Der Einwurf kann auch als «Einkick» vorgenommen werden.

Kein Spieler darf bei Freistossen eine Mauer bilden. Der den Freistoss ausführende Spieler darf mit seinen Füßen oder mit dem Ball einen kleinen Sandhügel bilden, um so den Ball in eine erhöhte Position zu bringen.



Bienne Hatchets: (vorne von links) Bahtjar, Fuchs, Fraschina und Feuz, (hinten) Gama, Gutierrez, Marti, Schindler, Linder und Schild.

Das Kader

Jannick Burri	FC Madretsch
Gashi Bahtjar	SV Lyss
Sascha Feuz	FC Lengnau
Tino Fraschina	Grünstern
Michel Fuchs	SV Port
Humberto Gama	Radelfingen
Gustavo Gutierrez	SV Port
Yannick Jegge	FC Nidau
Nicolas Kaufmann	FC Mett
Steve Knuchel	FC Subingen
Kevin Linder	SV Port
Patrick Marti	FC Hermrigen
Daniilo Navone	FC Lommiswil
Marc Ribaga	FC Nidau
Flavio Schild	SV Port
Claude Schindler	Grünstern (pss)

Knapper Sieg für Frankreich

Die **EM-Endrunde 2016** findet wie erwartet in Frankreich statt. Die Franzosen erhielten vom Uefa-Exekutivkomitee in Genf den Vorzug gegenüber der Türkei und Italien.

Si. Das Turnier 2016 wird erstmals mit 24 Mannschaften durchgeführt. 1984, als letztmals die EM-Endrunde in Frankreich stattfand, hatten lediglich acht Teams teilgenommen. Frankreich wird somit zum fünften Mal ein grosses Fussball-Turnier ausrichten. 1938 und 1998 fand die WM im Hexagon statt, 1960 und 1984 war es die EM-Endrunde. Bei den letzten zwei Turnieren im eigenen Land, 1984 und 1998, stand

die «Equipe tricolore» am Ende als Gewinner zuoberst auf dem Podest.

Eine Stimme entschied

Der Sieg der Franzosen in Genf war hauchdünn. Mit einer Stimme mehr (7:6) setzte sich die Bewerbung Frankreichs vor der Konkurrenz aus der Türkei durch. Daher konnte Uefa-Präsident Michel Platini, die französische Fussball-Ikone, lächelnd die Tafel mit dem Gastgeber umdrehen und verkünden: «France». Er sei sehr glücklich, gestand der 54-Jährige später. «Aber es ist als Präsident nicht ganz einfach. Wären wir ein despotischer Verband, wäre das Abstimmungsergebnis 13:0 ausgefallen. Das Exekutivkomitee hat gezeigt, dass es echte Demokratie gibt.»

Italien blieb, wie im Vorfeld bereits durch undichte Stellen si-



«Ich bin sehr glücklich: Uefa-Präsident Michel Platini mit der Tafel des Gewinners. Bild: ky

ckerte, chancenlos. Schon im ersten Wahlgang schied es mit deutlich weniger Stimmen als Frankreich und die Türkei aus. Damit blieb Italien zum zweiten Mal in

Folge auf der Strecke. Vor drei Jahren bevorzugte die Uefa Polen und die Ukraine gegenüber Italien. Anders als beim unverständlichen Entscheid von 2007 zu-

gunsten der Bewerber aus Osteuropa gab die Uefa nun der ausgewogensten Kandidatur den Zuschlag. In Frankreich beschreitet der europäische Verband ein Feld mit weniger Tücken, als es in der Türkei oder in Italien der Fall gewesen wäre.

Neue Stadien

Allerdings verfügt auch Frankreich noch nicht über die nötigen Stadien. Vier Arenen (Lyon, Bordeaux, Lille, Nizza) werden neu gebaut, zwei (Nancy, Strassburg) komplett renoviert. Die Türkei und Italien waren in der Stadionfrage noch schlechter aufgestellt. Insgesamt haben die Franzosen mit St-Denis (Stade de France), Paris, Marseille, Lyon, Bordeaux, Lille, Toulouse, Nizza, St-Etienne, Lens, Strassburg und Nancy zwölf Spielorte auf der Liste.

VERANSTALTUNGEN

AMERICAN FOOTBALL

Liga B	
Thun Tigers - Bienna Jets	So 14.00
Junioren	
Thun Tigers - Bienna Jets	So 11.00

FUSSBALL

2. Liga interregional, Gruppe 2	
Kerzers - Lyss	Sa 18.00
2. Liga regional, Gruppe 2	
Grünstern - Aarberg	Sa 18.00
Vicques - Orpund	So 10.15
Büren - Courtételle	So 15.00
3. Liga, 1. Stärkeklasse, Gruppe 2	
Lyss b - Bümpliz	So 15.30
3. Liga, 1. Stärkeklasse, Gruppe 3	
Biel U20 - Breitenrain	Sa 17.30
Utzenstorf - Lengnau	Sa 17.30
Bözingen - Schüpfen	So 10.00
Aurore Biel - Azzurri Biel	So 10.00
Diessbach - Lyss a	So 10.15
Jedinstvo - Rütli bei Büren	So 13.15
3. Liga, 2. Stärkeklasse, Gruppe 4	
HNK Zagreb - Ins a	Sa 18.00
Pieterlen - Nidau	So 10.00
Aarberg - Worb	So 10.15
K.F. Rinia - Wohlensee	So 15.00
3. Liga, 2. Stärkeklasse, Gruppe 5	
Azzurri - Tavannes/Tramelan	Sa 17.30
Lecco - Ceneri	Sa 17.30
Belprahon - La Neuveville/L.	Sa 18.15
Aurore - Ins b	So 14.00
Junioren U18, Gruppe A	
YB-Biel-Thun - Sion	
Neufeld Bern, Sa 16.00	
Junioren U18, Gruppe B	
Liechtenst. - YB-Biel-Thun U17	Sa 14.00
Junioren U16, Gruppe 1	
Biel-Seeland - Et. Carouge	
Gurzelen, Sa 15.30	
Junioren U15, Gruppe 1	
Biel-Seeland - Lausanne-Vaud	
Längfeld, So 13.00	
Junioren U14, Gruppe 1	
Biel-Seeland - Lausanne-Vaud	
Gurzelen, So 13.00	
Frauen 1. Liga, Gruppe 1	
Walperswil - Bramois	Sa 20.00
Junioren U18, Gruppe 2	
Schlieren/YF Juventus - YB/Seeland	So 13.30

HORNUSSEN

NLA	
Recherswil-Kriegstett. - Lyss	Sa 13.00
NLB	
Epsach - Gossau	So 12.00

INLINEHOCKEY

NLA	
Biel Seelanders - Givisiez	Sa 16.30
NLB	
Biel Skater 90 - Roller LS	Sa 17.00

RHYTHMISCHE GYMNASTIK

Berner Kantonalmeisterschaft (Samstag, 8.30 bis 17.30 Uhr, in der Esplanade-Halle in Biel)

ROLLHOCKEY

NLA Männer	
Diessbach - Wimmis	Sa 17.00
Frauen	
Diessbach - Montreux	Sa 19.00

TENNIS

Turnier Lysser Junioren-Circuit (Samstag und Sonntag im Kolibri Erlebnispark in Lyss)

FERNSEHEN

SAMSTAG, 29. MAI

SF 1	
22.50	Sport aktuell
SF 2	
12.50	Formel 1: GP Türkei. Qualifying
14.05	Handball: EHF-Cup. Kadetten Schaffhausen - TBV Lemgo
16.00	Tennis: French Open in Paris. 3. Runde Männer
ZDF	
19.25	Fussball: Ungarn - Deutschland in Budapest anschl. Neuseeland - Serbien, Zusammenfassung

SONNTAG, 30. MAI

SF 2	
13.30	Formel 1: Grosser Preis der Türkei
16.00	Tennis: French Open in Paris
18.15	Achtelfinals Männer Sportpanorama